

Gleissend schneidend kaltes Licht  
Feindlich naht das Morgengrauen  
Morpheus' Reich in Trümmern  
Wirklichkeit durchbricht den Frieden  
Wieder einer dieser Tage  
An dem die Welt in Scherben liegt  
Wieder einer dieser Tage  
An dem Leere deinen Geist in Ketten legt  
Karge Luft, du ringst um Atem  
Bleischwer lastet das Bewusstsein  
Grau in grau dies triste Dasein  
Haltlos stürzt du in den Abgrund  
Wieder einer dieser Tage  
An dem die Zeit in Stillstand harrt  
Wieder einer dieser Tage  
An dem Wahnsinn sich deines Geistes bemächtigt  
Dein Wille in Gefangenschaft  
Der Puls schweigt still in deiner Brust  
Welk erlischt der letzte Lebensfunke  
Schleppend naht der Untergang  
Totenbleich, dein Körper zittert  
Fiebrig rinnt der kalte Schweiss  
Chaos lässt die Sinne irren  
Finster dein einst lichtet Wesen  
Wieder einer dieser Tage  
An dem die letzte Hoffnung fällt  
Wieder einer dieser Tage  
An dem Lüge deinen Geist in Ohnmacht zwingt  
Teilnahmslos zerbricht dein Alltag  
Betäubt vom Nichts siechst du dahin  
Der Weg zurück längst unpassierbar  
Und drohend naht der nächste Morgen  
Wieder einer dieser Tage  
An dem die Welt in Scherben liegt  
Wieder einer dieser Tage  
An dem Schmerz deinen Geist begräbt